



Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz

Persönlichkeit bilden - in der Gemeinschaft lernen - in die Verantwortung wachsen

Förderkonzept des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums Osterode am Harz

Präambel

„Die Persönlichkeit bilden – in der Gemeinschaft lernen – in die Verantwortung wachsen“: Unter diesem Motto steht das Schulprogramm des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums Osterode am Harz. Mit diesem Schulprogramm fühlen sich Eltern und Lehrkräfte in besonderer Weise verbunden. Hierin finden sich wesentliche Maßgaben für das Förderprogramm unserer Schule:

„Wir verfolgen das Ziel, individuelle Stärken und Schwächen von Schülerinnen und Schülern zu erkennen, ihre Lernprozesse zu begleiten und zu fördern“, heißt es. Unsere gemeinsame Verpflichtung aus dem Schulprogramm ist es, mit gezielten Förder- und Fördermaßnahmen Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und die Zahl der Nicht-Versetzungen mittelfristig zu senken. Besonderen Neigungen und Begabungen wollen wir Raum zur Weiterentwicklung geben. Wir setzen uns aktiv mit Anforderungen der Studien- und Berufswelt auseinander, schaffen Lernsituationen, in denen Schlüsselqualifikationen erworben werden können und kooperieren hier mit außerschulischen Partnern. Diese vielfältigen Anforderungen des Förderns und Forderns setzen wir mit Hilfe gezielter Maßnahmen um, die sich in den Bereichen oder auch Modulen unseres Förderkonzeptes widerspiegeln.

1. Die Module des Förderkonzepts

Am Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz sind die Module Individuelle Lernbedarfsförderung, Begabtenförderung, Persönlichkeitsbildung und Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Organisationsformen realisiert.

I. Individuelle Lernbedarfsförderung

Individuelle Lernbedarfsförderung findet vornehmlich in der Eingangsstufe Klasse 5 und 6 statt, hier gibt es **Förderunterricht** in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Unterstützt wird dies durch die schuleigene Maßnahme: **Schüler helfen Schülern**, die die Klassen 5 – 10 umfasst.

II. Begabtenförderung

Zur Förderung besonderer Begabungen und zur positiven Beeinflussung von Motivation und Schullust bieten wir **schulinterne Kurse** und **schulübergreifende Projekte** an. Das Tilman-Riemenschneider-Gymnasium ist **Mitglied im Kooperationsverbund Begabtenförderung in Osterode**, das Konzept des Verbundes ist in enger Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern entstanden. (s. Anhang).



Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz

Schulwettbewerbe

Die Teilnahme an Schulwettbewerben motiviert durch Erfolg. Traditionell beteiligt sich das Tilman-Riemenschneider-Gymnasium am Lesewettbewerb des Deutschen Buchhandels, am Bundeswettbewerb Fremdsprachen in Englisch und Französisch, Jugend trainiert für Olympia im Fach Sport in verschiedenen Disziplinen und dem Internationalen Wettbewerb "Umweltschule in Europa". Schulwettbewerbe sollen in den schulischen Alltag mit einbezogen werden, wünschenswert ist eine lebendige Wettbewerbskultur, wobei die Teilnahme an Wettbewerben den Unterricht ergänzen und aus dem Unterrichtsgeschehen erwachsen sollen. Hierbei fällt den Fachkonferenzen die Aufgabe zu, über Teilnahmen an Wettbewerben zu entscheiden und eine Tradition festzuschreiben.

III. Persönlichkeitsbildung

„Die Persönlichkeit stärken“ ist eines der Ziele im Schulprogramm. Hierfür haben wir im Stundenplan der Klassen 5, 6 und 7 jeweils das **Lebenskompetenzprogramm** „**Erwachsen werden**“ - **Lions Quest** – in der Studententafel fest verankert. Mit der **Oberstufenakademie** für Oberstufenschüler/-innen wird dieses Programm fortgesetzt. **Erlebnispädagogische Klassenfahrten** in Klasse 5 und **soziale Projekte** in höheren Klassen sollen den Schülerinnen und Schülern helfen, sich ihrer sozialen Verantwortung und Kompetenzen bewusst zu werden. Dazu tragen auch die Bausteine des Gewaltpräventionskonzepts bei. Ein **Integrationskonzept** mit seinen Bausteinen - **Schülerpatenschaften, Deutsch-Coach** - soll Schülerinnen und Schülern mit besonderen Voraussetzungen helfen, sich in das Schulleben zu integrieren und so Akzeptanz und Anerkennung zu erfahren und zu vermitteln. (s. **Konzept im Anhang**)

IV. Gesundheitsförderung

Eine gezielte Gesundheitsförderung/-erziehung findet im Rahmen des Biologie- und Sportunterrichtes statt.

Darüber hinaus bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an einem **Mittagstisch** teilzunehmen und kleinere Imbisse in den Pausen zu erwerben. Das Mittagessen wird in die Schule geliefert und in der Mensa eingenommen. Salate und vegetarische Kost sind feste Bestandteile, auf Geschmacksverstärker und Farbstoffe wird verzichtet. Bioprodukte aus der Region entsprechen mindestens der EU-Verordnung zur Kennzeichnung ökologischer Produkte.

Beim **Pausenimbiss** achten wir bewusst auf gesunde Ernährung und bieten im Kiosk stets frisches Obst und Vollkornsandwiches an. Auf den Verkauf sogenannter Softdrinks wie Cola und Limonaden – auch aus Automaten – haben wir bewusst verzichtet. Stattdessen haben wir in Zusammenarbeit mit Harzenergie einen Wasserspender installiert, an dem die Schüler ihre Trinkflaschen füllen können. So haben sie stets frisches Trinkwasser zur Verfügung, gleichzeitig wird durch die nachfüllbaren Flaschen der Schulranzen um das Gewicht einer Getränkeflasche entlastet.



Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz

2. Fördern und Fordern

Zu den Bausteinen der einzelnen Module erarbeiten und aktualisieren die Koordinatoren und jeweiligen Arbeitsgruppen die Konzepte und leiten hieraus neue Aufgaben für die Konzeptionserstellung ab. Auf der individuellen Lernbedarfsförderung als Basisförderung in der Eingangsstufe Klasse 5 und 6 liegt dabei unser besonderes Augenmerk:

Individuelle Lernbedarfsförderung in der Eingangsstufe Klasse 5 und 6

Der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium stellt für die jungen Schülerinnen und Schüler einen einschneidenden Lebensabschnitt dar. Diesen Übergang wollen wir begleiten und es so allen Schülern ermöglichen, erfolgreich – trotz des heterogenen Begabungspotenzials und der unterschiedlichen Voraussetzungen – an unserer Schule zu starten.

Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Ergänzt wird dies durch die enge Zusammenarbeit mit den uns zuarbeitenden Lehrkräften aus den Grundschulen unseres Einzugsbereiches. Daher führen die in den Klassen 5 unterrichtenden Lehrkräfte des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums zu Beginn der 5. Klasse und in der zweiten Hälfte des Schuljahres mit den Grundschullehrern Gespräche, auf denen die neuen Schüler vorgestellt werden, wir Beobachtungen austauschen und die weitere Lernentwicklung jeden einzelnen Schülers beleuchten. Darüber hinaus sollen gegenseitige Hospitationen sowohl in den Grundschulen unseres Einzugsgebietes wie auch am Tilman-Riemenschneider-Gymnasium und inhaltliche Absprachen der Fachkonferenzen Deutsch, Englisch und Mathematik den Schülern den Übergang erleichtern und die Zusammenarbeit intensivieren. Die Fachkonferenzen der jeweiligen Fächer pflegen engen Kontakt mit ihren Partner-Fachkonferenzen der Grundschulen. Diese enge und von beiden Seiten geschätzte Zusammenarbeit mit z. Zt. neun Grundschulen und die breitgefächerte Informationen für die Eltern haben dazu geführt, dass pro Jahrgang nur 10-20 % der Schüler mit abweichender Empfehlung an unserem Gymnasium angemeldet werden.

Individuelle Förderung

Wir beobachten beständig alle Schülerinnen und Schüler in ihren Lernfortschritten. Prinzipiell gilt, dass Schülerinnen und Schüler mit auftretenden Lernschwierigkeiten gestärkt werden sollen: Selbstvertrauen in die eigene Leistung, Lernfreude und Selbstwertgefühl sollen gestützt und gestärkt werden. Die Pädagogische Konferenz leitet nach den Herbstferien im 5. Jahrgang, wenn notwendig, gezielte Fördermaßnahmen in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch ein. Die Eltern werden über den Förderbedarf schriftlich informiert.

Auf diese Weise erhalten die schwächeren Schüler die Gelegenheit, Defizite innerhalb der ersten beiden Jahre auszuräumen. Die individuellen Lernbedürfnisse halten wir fest, um später auf den folgenden Pädagogischen Konferenzen entscheiden zu können, ob die eingeleiteten Maßnahmen den erforderlichen Erfolg gebracht haben. Es kann dann notwendig sein, dass sich Eltern, Lehrer und Schüler nach den pädagogischen Konferenzen im 2. Halbjahr über die Schullaufbahn gemeinsam beraten müssen.



Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz

Der Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik beginnt im 5. Schuljahr, nachdem die Schülerinnen und Schüler auf geeignete Weise ausgewählt wurden, und wird im 6. Schuljahr weitergeführt. Die Auswahl der Schüler unterliegt den Fachlehrern und den einzelnen Fächern in Absprache mit den jeweiligen pädagogischen Konferenzen. Die Teilnahme am Förderunterricht ist verbindlich, um eine Kontinuität der überschaubaren Lerngruppe zu gewährleisten. Angestrebt wird, dass der Förderunterricht so in den Stundenplan integriert wird, dass die Teilnahme daran nicht als Strafe empfunden wird; das heißt, möglichst im Vormittagsbereich in der 5. Jahrgangsstufe.

Im Fach Deutsch liegt ein besonderes Augenmerk auf der Lese- und Rechtschreibschwäche, die oft schon in der Grundschule diagnostiziert wurde. Um diese Informationen vergleichbar zu machen, schreiben die Schüler der 5. Klassen zu Beginn des Schuljahres ein Vergleichsdiktat. Sie werden dann bei Fehlerhäufung im Phonembereich in einen genormten Test und nach dessen qualitativer Fehleranalyse, wenn diese auf eine Lese-Rechtschreibschwäche hinweist, für die individuell notwendigen Fördermöglichkeiten eingestuft. Die Eltern werden über die schulischen Fördermaßnahmen und außerschulische Therapiemöglichkeiten informiert und beraten.

Förderung in Klassen 7, 8, 9 und 10

Zur Behebung individueller Schwächen setzen wir das Projekt des Schüler helfen Schülern ein. Hierbei kommt unseren Pädagogischen Konferenzen jeweils in der Mitte des Halbjahres eine besondere Bedeutung zu, denn hier wird für jeden einzelnen Schüler der Förderbedarf festgestellt und dies den Eltern mitgeteilt.

In Klasse 9 setzen wir einen besonderen Akzent, um Schülern mit Schwierigkeiten in einzelnen Fächern den Übergang in die SEK II zu erleichtern: In kleinen Kursen sollen ausgewählte Schülern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Lücken in Hauptfächern zu schließen, um eine sinnvolle Weiterarbeit auf solider Basis in der Oberstufe zu ermöglichen.

Im Fach Mathematik wird in Klasse 10 eine Förderung gezielt für förderbedürftige Schüler im Block durchgeführt.

Der Schluss, der kein Ende ist....

Das Förderkonzept des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums Osterode am Harz wird immer wieder regelmäßig „kritisch unter die Lupe genommen“, d.h. evaluiert werden und den Bedürfnissen und Möglichkeiten unserer Schülerinnen und Schüler angepasst werden; es wird also mit uns mit wachsen und weiter entwickelt werden.

Anhang

A: Integrationskonzept

B. Schüler helfen Schülern



Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz

A. Integrationskonzept

Tilman -Riemenschneider - Gymnasium Osterode Ideen für ein I n t e g r a t i o n s k o n z e p t

Das Prinzip:

Integration bedeutet Teil eines funktionierenden Ganzen zu werden und setzt Anerkennung voraus. Sie wirkt stabilisierend auf Lernleistung und Sozialkompetenz, bildet somit eine Grundvoraussetzung für ein ausgeglichenes Miteinander an einer Schule.

Die wesentlichen Bereiche:

(1) SuS der 5. Klassen – die 'Neuen'

(2) Gastschüler

Schule

(3) Neuzugänge

(4) ausländische Schüler

(5) Realschüler

(6) Schüler mit körperlichen Einschränkungen
Klassenkonf.

Methode:

Paten aus 8.u.9.Klassen

SekII-Schüler als 'Deutsch-Lehrer'
Bekanntgabe der Gäste in der

Mitschüler als 'Helfer'
Entlastung der Klassenlehrer

'Deutsch – Coach'

Mitschüler (Kl. 10) als 'Helfer'

Absprache innerhalb der

Ziele:

In den unterschiedlichen Bereichen kommen unterschiedliche Zielsetzungen zum Tragen -
(1) Einleben und Gewöhnung an Regelungen;(2) Gastfreundschaft,Akzeptanz und Offenheit;
(3) Eingewöhnung und Lernhilfe;(4) Kooperation mit dem Förderkonzept; (5) Aufheben von Defiziten, Berufsorientierung;(6) Erleichterung im formalen Schulalltag.

Allgemeine Wirkung:

Selbstbewusstsein, Offenheit, Identifikation führen zu mehr Mitarbeitsbereitschaft, höherer Sozialkompetenz



Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz

B. Schüler helfen Schülern

Zu Beginn des Schuljahres bekommen alle Klassenlehrer und Tutoren eine Mitteilung zu dem Projekt, die sie an ihre Klassen und Kurse weitergeben sollen. Für das Projekt wird außerdem durch Aushänge im Eingangsbereich sowie an der 'Schüler helfen Schülern'-Tafel vor dem Sekretariat geworben. Auch über die Schulhomepage gibt es alle notwendigen Informationen.

Nachdem sich sowohl Schülertrainer als auch Nachhilfeschüler angemeldet haben, nimmt Frau Schrader die Einteilung der Teams vor. Ein erstes Treffen der Schülertrainer und Nachhilfeschüler soll vor den Herbstferien stattfinden. Nach dem gesetzten Termin (Anmeldeschluss) können sich im Laufe des Schuljahres weitere Schülertrainer und Nachhilfeschüler anmelden und sie werden so schnell wie möglich zugeteilt.

Wenn Schülertrainer Beratungsbedarf oder Eltern Fragen zum Projekt haben, können sie sich an Frau Schrader wenden (im Schuljahr 2008/2009 gibt es dafür eine festgelegte Sprechzeit). Die Bücher können die Schülertrainer sich mit einem entsprechenden Formular bei Herrn Schröter ausleihen. Die Nachhilfeschüler bezahlen das Geld beim ersten Treffen im Voraus für alle 10 Treffen (1 Treffen = 45 Minuten). Der Grundbetrag für eine Stunde beträgt 4€ + 1€ pro Nachhilfeschüler.

Die Schülertrainer legen in Absprache mit ihren Nachhilfeschülern die Termine für die Nachhilfe selbst fest. Auf einem Dokumentationsbogen werden das Datum und der Inhalt jeder Stunde festgehalten und von beiden bzw. in Kleingruppen von allen Schülern unterschrieben. Am Ende eines Durchgangs (10 Stunden) füllen die Nachhilfeschüler einen Evaluationsbogen aus, den die Schülertrainer gegenzeichnen, und der von Frau Schrader ausgewertet wird. Die Schülertrainer bekommen am Schuljahresende ein Zertifikat über die Teilnahme am Projekt.

Derzeit (Stand Mai 2009) gibt es etwas mehr als zwanzig Teams. Die Fächer, in denen Nachhilfe gewünscht wird, sind meist Mathematik, Englisch und Französisch, aber auch Deutsch und Latein.

Als problematisch sehe ich im Moment die Tatsache an, dass ich nicht von allen Gruppen weiß, ob die gemeinsame Arbeit gut voranschreitet. Dies liegt daran, dass ich nur einen geringen Teil der Schüler, welche am Projekt teilnehmen, selbst unterrichte. Zwar sind die Schüler über meine Sprechzeiten für das Projekt informiert, jedoch kann ich nicht wissen, ob alle bei Schwierigkeiten auch wirklich zu mir kommen. Aus diesem Grund denke ich über leichte Veränderungen des Projekts für das kommende Schuljahr nach. So könnte man zum Beispiel ein verbindliches Gespräch zwischen Schülertrainern, eventuell Nachhilfeschülern und mir als betreuender Lehrkraft nach dem dritten Termin anberaumen, um mögliche Schwierigkeiten frühzeitig aus dem Weg zu räumen. Selbstverständlich sollen die Schüler ihre Eigenverantwortung behalten und eine solche Maßnahme nicht als zu starke Kontrolle ansehen. Es wäre des Weiteren denkbar, eine kleine Schülergruppe zusammenzustellen, die gemeinsam mit mir solche Fragen erörtert, um langfristig das Projekt zu optimieren.